

# Was das Holz hergibt

Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder kommt gut an: Krimi, Mogli und Hotzenplotz

Zwei Wochen Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder der Firma Schwörer – interessant, spannend, lustig und äußerst kreativ. Die Halbezeit zeigt, dass ein erfolgreiches und zukunftsweisendes Konzept entstanden ist.

MARIA BLOCHING

**Oberstetten.** „Beim nächsten Mal muss eine Übernachtung mit dabei sein“, sagt Amelie begeistert. Sie ist eines der 26 Mitarbeiterkinder, die in dieser Woche die Ferienbetreuung von SchwörerHaus in Anspruch nehmen. Aufgegliedert in verschiedene Altersgruppen erhalten die Kinder von berufstätigen Eltern in den Sommerferien zum ersten Mal nicht nur eine Rundum-Betreuung in der Kernzeit von 9 bis 16 Uhr, ihnen wird auch ein anspruchsvolles und aktives Programm zum Miterleben, Miterfahren und Mitmachen geboten.

So begibt sich Amelie in der Gruppe der Sechs- bis Zehnjährigen gemeinsam mit dem Räuber Hotzenplotz auf Entdeckungstour und erfährt dabei alles rund ums Holz. Im Wald werden Stecken für die Rote Wurst geschnitzt, die beim Besuch des Waldlehrpfades in Indelhausen gegrillt wird. Die Kinder sammeln alles, was ihnen im Wald vor die Füße fällt, basteln damit und stellen die Behausung des berühmten Räubers her. Sie machen sich für Hotzenplotz auf Schatzsuche, sieben Edelsteine und stellen sich daraus eine Kette her.

Langweilig wird es dabei keinem Kind – ganz im Gegenteil: „Viele haben schon den Wunsch geäußert, auch nächste Woche teilnehmen zu können“, erzählt Ausbildungsleiterin Bianca Looock-Hummel. Sie zieht nach der Halbezeit eine äußerst



Rund um das Thema „Holz“ spürten die Kinder dem Leben des Räuber Hotzenplotz im Wald nach. Foto: Maria Bloching

positive Bilanz, auch wenn sich insgesamt weniger Mitarbeiterkinder angemeldet haben, als die Umfragen im Vorfeld erwarten ließen. Dennoch zeigt man sich bei SchwörerHaus zufrieden mit dieser Premiere.

Schließlich kommen auch von den Eltern der Kleinsten zwischen drei und fünf Jahren nur gute Rückmeldungen. Diese Gruppe erlebt mit allen Sinnen Moglis Abenteuer aus dem Dschungelbuch: In der Küche wird gekocht und gebacken, es werden Regenmacher gebastelt, jeden Nachmittag finden im Freien Spiele statt, man sammelt Materia-

lien für den Barfußpfad, der noch angelegt wird.

Und auch für die über Zehnjährigen ist mit „Krimi mal anders“ ein altersentsprechendes Angebot ge-

## **Fürs nächste Mal gewünscht: eine Übernachtung**

schaffen. Tatortbilder sind zu erstellen und Steckbriefe zu machen, beim Besuch der Polizei in Pfullingen werden Gefängniszellen besichtigt, es dürfen Fingerabdrücke ge-

nommen werden. Aus all diesen Erlebnissen schreiben die Teilnehmer ihre eigenen Krimis und machen schließlich aus dem Zusammengetragenen eine richtige Fotostory.

„Es ist toll, mit wie viel Begeisterung und Motivation sich die Jugendlichen an die Arbeit machen“, beschreibt Anne Brennenstuhl, BA-Studentin für Sozialpädagogik und Angestellte der Einrichtung „Hilfe nach Maß“, die mit der Ferienbetreuung von SchwörerHaus beauftragt wurde. Auch Auszubildende bringen sich mit ein, und so werden drei Kinder von einer Betreuerin umsorgt.